

JUDITH LURWEG  
KLAUS VELLGUTH (HG.)

ANDERS  
FEIERN 

**DAS ALLES  
ÜBERGEBE  
ICH EUCH**

Schöpfung

IMPULSE UND  
MODELLE FÜR  
**GEMEINDE UND  
GOTTESDIENST**

# Das ist drin:

5 Impulse

9 **Sieben Tage lang sieben Minuten  
Schöpfung (er-)leben**  
Ein Projekt für und mit Kindern

---

19 **„Sieh, was geschieht auf dieser Erde ...“**  
Wortgottesdienst mit Jugendlichen

---

27 **#wunderbargemacht**  
Ein Wortgottesdienst für Jugendliche  
und junge Erwachsene in und mit der Schöpfung

---

35 **Alles weg! Und nun?**  
Wort-Gottes-Feier am/um den Earth Overshoot Day

---

43 **Von der Schöpfung umgeben und gehalten**  
Liturgie für Familien

---

51 **Den Sonnengesang erleben**  
Outdoor-Schöpfungsliturgie  
für Seniorinnen und Senioren

---


61 **Verbundenheit**  
Ein Schöpfungsgottesdienst in sieben Stationen

---

69 Fragebogen

73 Das Team von „Anders feiern!“





Die Sonnenstrahlen einfangen,  
den Wind trinken,  
den Regen riechen,  
die Erde massieren,  
die Blüte schmecken,  
den Mond streicheln,  
die Sterne kitzeln:

Und ganz allein  
mit allen Menschen, mit  
Tieren und Pflanzen vereint  
in der Schöpfung  
geborgen sein

(KV)

# Vorwort

Die Dankbarkeit und Verantwortung für die Schöpfung stehen im Mittelpunkt der Liturgieentwürfe, die in diesem Band der Reihe „Anders feiern!“ vorgestellt werden. Sie laden dazu ein, im Angesicht der Schöpfung über ihre Schönheit zu staunen und sich selbst dabei neu als einen Teil der Schöpfung wahrzunehmen. Bei der Auswahl der in diesem Werkbuch präsentierten liturgischen Angebote wurde darauf geachtet, dass Entwürfe für die in den Gemeinden traditionell vertreteten Liturgien ebenso vorgestellt werden, wie innovative, kreative liturgische Formate. Darüber hinaus finden Sie zu Beginn dieses Werkbuchs wie in allen Bänden der Reihe „Anders feiern!“ Impulstexte, die Ihnen zum einen unterschiedliche Zugänge zum Thema „Schöpfung“ vorschlagen und die Sie zum anderen als spirituelle Bausteine in Ihre Liturgiefeiern integrieren können.

Die Vorbereitung und Durchführung der in der Werkbuchreihe „Anders feiern!“ vorgestellten liturgischen Feiern ist jeweils genau beschrieben. Aber natürlich können alle Entwürfe von Ihnen auch verändert, ergänzt, angepasst oder in anderer Form bearbeitet werden. Damit Sie kreativ mit den hier vorgestellten Gottesdienstentwürfen arbeiten können, sind alle Liturgieentwürfe auch online für Sie zugänglich. Sie finden die Gottesdienstvorschläge von „Anders feiern!“ im Internet unter: [herder.de/extras](http://herder.de/extras). Geben Sie dort bitte die ISBN dieses Buches und Ihre E-Mail-Adresse ein.

Zur bewussten Einstimmung bzw. spirituellen Orientierung derjenigen, die dieses Werkbuch verwenden, finden Sie am Ende des Buches einen Fragebogen. Er ist eine Einladung an Sie und Ihr Liturgieteam, sich zunächst selbst mit dem eigenen Zugang zum Thema „Schöpfung“ auseinanderzusetzen, bevor Sie eine Liturgie für andere konzipieren.

Wir hoffen, dass das Werkbuch Sie dabei begleitet, ansprechende Schöpfungsliturgien vorzubereiten und zu feiern, die von Staunen, Dankbarkeit und Verantwortung für die Schöpfung geprägt sind.

Judith Lurweg und Klaus Vellguth



# Impulse

# Aus deiner Schöpfung spricht die Liebe

Was hast du dir nur dabei gedacht,  
den Menschen zu deinem Ebenbild zu machen?  
Eigentlich weiß ich, was es war,  
aber es ist so schwer zu fassen:  
Liebe soll es gewesen sein?

Wenn sich die Sonne auf der Haut schon so gut anfühlt,  
wenn das Herz mit den Knospen im Frühling gemeinsam aufgeht,  
wenn beim Anblick von Bergen und Meer die Brust schier zerspringt,  
wenn eine einzige Umarmung über mehrere Wochen retten kann,  
wie fantastisch muss dann erst deine Sehnsucht nach uns sein?

Sie spricht aus jedem kleinen Baum,  
aus jeder neuen Idee,  
aus jedem spielenden Kind,  
aus jedem Zwitschern und Tönen.  
Dir zum Lobe.

(JL)

Die Bejahung seiner selbst  
gründet nicht in der positiven  
Anschauung anderer,  
sondern in der Akzeptanz,  
dass die Verschiedenheit  
den göttlichen Reichtum andeutet.

(CS)

Erschaffen  
Geschöpfe  
Erschöpft  
Aus dem Vollen schöpfen

Geschöpfe  
Erschöpft  
Aus dem Vollen schöpfen  
Geschafft

Erschöpft  
Aus dem Vollen schöpfen  
Geschafft  
Geschaffen

Aus dem Vollen schöpfen  
Geschafft  
Geschaffen  
Schöpfer

Geschafft  
Geschaffen  
Schöpfer  
Schöpfung

Geschaffen  
Schöpfer  
Schöpfung  
Erschaffen

(IL)

Eine Hand voll Wasser  
Und wir reichen  
Einander zu trinken

Eine Hand voll Licht  
Und es reicht  
Dass das Dunkel vergeht

Eine Hand voll Nahrung  
Und wir reichen  
Einander zu essen

Eine Hand voll Höhen  
Und sie reichen  
Dass wir über uns hinauswachsen

Eine Hand voll Tiefe  
Und wir reichen  
Einander helfende Hände

Eine Hand voll Erde  
Und sie reicht  
Dass jeder seinen Platz hat

Eine Hand voll Leben  
Und wir reichen  
Sie einander

Eine Hand voll Welt  
Und sie reicht  
Dass alle davon leben

(IL)

Wir müssen dringend lernen,  
nicht Herr der Meere zu sein,  
sondern ein Tropfen in ihnen,  
damit zukünftig alle Menschen  
zu trinken haben.

(CS)

## Segen der Schöpfung

Gesegnet bist du,  
wenn du nicht achtlos,  
sondern voller Für-Sorge  
durch das Leben gehst  
und Verantwortung übernimmst  
für die Schöpfung.

Gesegnet bist du,  
wenn dein Handeln  
stets im Blick hat  
dass die Schöpfung einmalig ist  
und dass wir ihn nicht haben:

Plan(et) B

(KV)

# Dreifache Dreifaltigkeit

Dreifaltigkeit Gottes:

Gott Vater – Gott Sohn – Gott Heiliger Geist

Dreifaltigkeit der Elemente:

Erde – Wasser – Luft

Dreifaltigkeit der Zeit

Gestern – heute – morgen

Dreifaltigkeit der Hoffnung

Dass der dreifaltige Gott

Die Elemente dieser Erde

Für alle Zeiten schützt

(KV)

## Klagelied

Sieh dir an, was die Menschen mit ihrem Planeten machen.

Schau nur hin, wie sie ihn in Habgier zerstören,

die Erde immer weiter erwärmen und sie zugrunde richten.

„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Sie könnten es wissen, sie könnten es sehen.

Schreit doch deine Liebesbotschaft laut gegen die Ungerechtigkeit.

Du kamst auf die Erde und gabst dich hinein.

Ich bitte dich:

Tritt ein für deine Schöpfung.

Zeig dich in all dem Elend.

Misch dich ein in das Leid.

Hilf denen, die nach dir flehen

– wo bist du?

(JL)





**Sieben Tage lang  
sieben Minuten  
Schöpfung (er-)leben**

Ein Projekt für  
und mit Kindern

# Sieben Tage lang sieben Minuten Schöpfung (er-)leben

## Ein Projekt für und mit Kindern

### **Warum wir diese Liturgie feiern**

Überall um uns herum ist Schöpfung. Wir sind ein Teil der Schöpfung und doch leben wir oft, ohne sie um uns und uns mittendrin wahrzunehmen. Vor allem in unserer beschäftigten Welt fällt es schwer, innezuhalten und zu sehen, was um uns herum ist. Dabei benötigt dies gar nicht viel Zeit. Dieser Entwurf lädt Familien, Gruppen und die ganze Gemeinde ein, gemeinsam eine Woche lang die Schöpfung in den Mittelpunkt zu stellen und einander dabei zu unterstützen, die Schöpfung in den kleinen und einfachen Momenten des Alltags wahrzunehmen.

## Vorbereitung

**Ort:** In der Kirche, den Räumen der Gemeinde oder bei gutem Wetter auch außerhalb soll Platz geschaffen werden, um Stellwände, Projektionen und Objekte auszustellen, die im Laufe der Woche durch die Familien zusammengetragen werden. Zudem kann auch auf der Internetseite und den Social-Media-Seiten der Pfarrei auf die Aktionen aufmerksam gemacht und ein Platz zum Teilen der Ideen geschaffen werden. Das Ziel der Projektwoche ist es, nicht nur denen, die selbst aktiv daran beteiligt sind, ein Erinnerungsobjekt zu schaffen, sondern auch die anderen Gemeindemitglieder an den Erkenntnissen und Möglichkeiten der Woche teilhaben zu lassen.

**Werbung / Anmeldung:** Eine Anmeldung der Familien für die Aktion ist nicht zwingend notwendig. Jedoch sollten im Voraus Informationsangebote in Form von Vermeldungen, Flyern oder medialen Werbeposts ermöglicht werden. Auch Gruppen von Kindergärten und Schulen können sich an dem Projekt beteiligen. Es bedarf für die teilnehmenden Gruppen/Familien keiner besonderen Vorbereitung. Das Projekt soll aus einer Spontaneität entstehen und den Blick darauf legen, dass Schöpfung immer präsent ist und wir uns von ihr inspirieren lassen können.

**Zeitrahmen:** Der Zeitrahmen der täglichen Aktionen „in Eigenarbeit“ soll in etwa sieben Minuten betragen. Dies ermöglicht eine Einbettung der Aufgaben in den Familien-/Gruppenalltag und soll auf die Einfachheit der Schöpfungsverantwortung hinweisen. Das Zusammentragen der Erfahrungen, Ideen und Erinnerungstücke am Ausstellungsort in der Gemeinde ist zusätzlich einzurechnen. Hierfür kann ein Team helfen, die Ausstellung instand zu halten und die Eingänge passend zu arrangieren. Zudem können im Vorhinein Poster/Blätter verteilt werden, die mit den Reflexionsfragen bedruckt sind, damit die Teilnehmenden dort ihre Erfahrungen notieren können.

**Ablauf:** Nur am ersten und am letzten Tag soll ein gemeinsamer Moment in der Gemeinde verbracht werden. Es bietet sich an, diesen im Rahmen der Sonntagsgottesdienste einzubauen, um dem Wochenrhythmus der Kirche zu folgen und so auch die Gemeinde am Abschlusssonntag mit einzubeziehen. Alle anderen Stationen werden dezentral in den verschiedenen Gruppen/Familien durchgeführt.

## Gebet und Erklärungen zu Beginn der Woche

Der gemeinsame Beginn kann im Anschluss an den sonntäglichen Gottesdienst stattfinden. Beginn und Abschluss sind bewusst im Rahmen des Projektes kurzgehalten, es können aber auch die Liturgien der Sonntage entsprechend angepasst werden. Am Ort des Beginns können die benötigten Materialien ausgelegt und verteilt werden. Sollte das Projekt nur mit einer einzigen Gruppe in der KiTa oder Schule durchgeführt werden, kann der Einstieg dort stattfinden und entsprechend angepasst und erweitert werden.

### Einleitung

Wir haben sieben Tage Zeit. Sieben Tage klingt gar nicht nach viel Zeit. Und doch reichte es Gott aus, um die ganze Welt zu schaffen. Mit allem, was existiert. Müsstens uns dann nicht auch sieben Tage reichen, um die ganze Welt zu verstehen? Nun, das ist vermutlich schwieriger. Aber dennoch – sieben bewusst gelebte Tage reichen aus, um zu erkennen, was alles in der Welt ist. Wir wollen gemeinsam die Schöpfung erleben und unser Erleben hier teilen.

### Lied

Du hast uns deine Welt geschenkt (Gotteslob Eigenteile)

### Gebet

Guter Gott, wir bitten dich, sei bei uns, wenn wir mit dir diese Woche erleben. Schenke uns Augen, die sehen, Ohren, die hören, Hände, die fühlen. Sei in unserer Mitte und zeige uns, wie du diese Welt geschaffen hast. Begleite uns und schaffe Raum, Schöpfung zu erleben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### Die Thementage

Jeder Thementag beginnt mit dem Lesen des Schöpfungstextes für diesen Tag. Für das Lesen ist eine Minute vorgesehen. Die restlichen sechs Minuten werden mit Aufgaben gestaffelt – eine Minute, zwei Minuten, drei Minuten. Die erste Minute soll dabei aktiver gestaltet sein, der zweite Teil zur Wortfindung genutzt und die letzten Minuten zum Sammeln von Erfahrungen und Erlebnissen, auch für die Projektausstellung. Selbstverständlich können auch weitere Aktionen die Tage zu dem Thema gestalten, die sieben Minuten orientieren sich an einer Zeit, die jede Familie/Gruppe in ihren Alltag integrieren kann.

In jedem Fall ist es wichtig, den Zeitpunkt für das Entdecken des Tagesthemas trotz seiner Kürze bewusst wahrzunehmen und für die Kinder wahrnehmbar zu machen. Ein fester Zeitpunkt am Tag, besondere Gesten oder der Beginn und Abschluss mit einem gemeinsamen Lied oder Gebet können individuell gestaltet und an die Teilnehmenden angepasst werden.